

LAG AueLand e.V.

LAG WeserLand e.V.



Protokoll gemeinsame Vorstandssitzung 2024:

LAG WeserLand e.V. & LAG AueLand e.V.

- Termin:** Mittwoch, 17.01.2024
15:30 Uhr bis 18:50 Uhr
- Ort:** Handwerksbildungszentrum Lübbecke
(Rote Mühle 19, 32312 Lübbecke)
- Leitung:** Marko Steiner, 1.Vorsitzender LAG AueLand e.V.

Tagesordnung

- TOP 1 Kurze Führung durch das Handwerksbildungszentrum Lübbecke
- TOP 2 Begrüßung und Tagesordnung
- TOP 3 Status Quo AueLand & WeserLand
- TOP 4 Regionalbudget 2024
- TOP 5 Rolle der LAG & gemeinsame Projekte
- TOP 6 Verschiedenes

LAG WeserLand e.V.

Anwesende Vorstandsmitglieder:

Iris Niermeyer	Stellv. Vorsitzende, KreisLandfrauenverband Minden-Lübbecke
Luisa Arndt	Gleichstellungsbeauftragte Stadt Minden
Uwe Hempen-Hermeier	Jenz GmbH, Maschinen- und Fahrzeugbau
Anna-Lena Prümer	Kreissportbund, Fachreferentin Kinder- und Jugendsport
Oliver Wetter	Hochschule Bielefeld / Campus Minden

Entschuldigte Vorstandsmitglieder:

Dirk Breves	Vorsitzender, Bürgermeister Stadt Petershagen
Hans-Herbert Bents	Mobilagenten im ländlichen Raum e.V
Anke Grotjohann	Bürgermeisterin Stadt Porta Westfalica
Beate Krämer	Staatsbad Bad Oeynhausen
Lothar Meckling	NABU Kreisverband Minden-Lübbecke
Marco Mehwald	Freiwilligenagentur Minden
Kerstin Pahnke	Verbraucherzentrale Minden
Herbert Wiese	Stadtheimatspfleger Porta Westfalica/ Vorstand Kreisheimatbund / Landschaftsführer

LAG AueLand e.V.

Anwesende Vorstandsmitglieder:

Marko Steiner	Vorsitzender, Bürgermeister Stadt Pr. Oldendorf
Monika Büntemeyer	Stellv. Vorsitzende, KUL-TÜR e.V. Rahden
Dr. Bernhard Rump	Landwirtschaftskammer NRW
Thomas Volkening	Sprecher AG Wohlfahrtspflege
Tabea Witte	Life House Stemwede
Eva Rahe	Dorfgemeinschaft Hedem
Karl Kühn	Kreishandwerkerschaft
Rainer Rohrbeck	Klimabündnis im Mühlenkreis e.V.
Ute Frieling-Huchzermeyer	ehem. Herausgeberin Landlust

Ramona Giesecking

NABU Besucherzentrum Moorhus

Andrea Kneller

Gleichstellungsbeauftragte Stadt Pr. Oldendorf

Entschuldigte Vorstandsmitglieder:

Dr. Henning Vieker

Bürgermeister Stadt Espelkamp

Timm Lindstedt

Architekturbüro Lindstedt

Anwesende der Geschäftsstelle:

Rainer Riemenschneider

Amt für Strukturentwicklung

Wibke Wagner

Regionalmanagement LAG WeserLand e.V.

Ariane Nehrmann

Regionalmanagement LAG WeserLand e.V. | LAG AueLand e.V.

Stefanie Carls

Regionalmanagement LAG AueLand e.V.

TOP 1 Kurze Führung durch das Handwerksbildungszentrum Lübbecke

Herr Kühn begrüßt die Teilnehmenden beider Lokaler Aktionsgruppen im Handwerksbildungszentrum Lübbecke. Zunächst erläutert er die Aufgaben, Ziele und die Zusammenarbeit des Handwerksbildungszentrums, der Kreishandwerkerschaft Wittekindland und der Innungen sowie die Struktur der außerbetrieblichen Ausbildung an den Standorten in Minden und Lübbecke. Während des Rundgangs werden die Werkstätten der verschiedenen Handwerksberufe besichtigt. Bei kurzen Gesprächen mit den Meistern wird der gravierende Mangel an Auszubildenden deutlich.

TOP 2 Begrüßung und Tagesordnung

Herr Steiner begrüßt die Teilnehmenden und eröffnet die gemeinsame Sitzung der Lokalen Aktionsgruppen AueLand e.V. und WeserLand e.V.. Der Fokus liegt auf dem gemeinsamen Motto „Zwei und doch Eins“. Die gegenseitige Information und der Austausch zwischen den beiden LEADER-Regionen im Kreis Minden-Lübbecke steht neben der Absprache gemeinsamer Verfahren und Projekte im Vordergrund. Der gemeinsame Termin soll auch in den Folgejahren mindestens einmal im Jahr stattfinden. Anschließend bedankt sich Herr Steiner bei Herrn Kühn für den Rundgang und die Informationen rund um das Handwerksbildungszentrum. Diese haben noch einmal eindrücklich die Wichtigkeit des Handwerks und die Förderung dieser Ausbildungsberufe hervorgehoben.

Herr Steiner erläutert kurz die Tagesordnung. Das Gremium ist mit dem vorgeschlagenen Ablauf einverstanden. Danach übergibt er das Wort an das Regionalmanagement.

TOP 3 Status Quo AueLand & WeserLand

Status Quo

Zunächst sollen die Vorstände einen Eindruck davon gewinnen, wie der Status-Quo in der jeweils anderen Region ist. Stefanie Carls beginnt mit der LAG AueLand e.V. und stellt das erste beschlossene LEADER-Projekt vor. Es handelt sich um die Begegnungsstätte „Alte Schule“ der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Eickhorst. Hier entstehen neben einem offenen

Begegnungsraum, Multifunktionsräumen für Seminare und Schulungen auch ein öffentlicher Zugang für Spaziergänger und Radfahrer für Sanitäranlagen. Die im Ort Hille gut vernetzte Gemeinde bietet so einen Anlaufpunkt für unterschiedlichste Zielgruppen im ländlichen Raum. Der formale Antrag ist fertiggestellt und wird zeitnah bei der Bezirksregierung Detmold eingereicht. Nachfolgend folgt ein Rückblick auf die 15 beschlossenen Regionalbudgetprojekte. Ein Großteil wird zum Ende des Durchführungszeitraums fertig, bei einzelnen Maßnahmen kommt es auf Grund der schlechten Baubedingungen im Winter oder auch Lieferschwierigkeiten zu Verzögerungen. Das Gehrmker Hius in Gehlenbeck konnte die im ersten Aufruf des Regionalbudgets geförderte Küche bereits realisieren. Als Dankeschön, werden alle Vorstandsmitglieder der beiden Lokalen Aktionsgruppen zum Pickert-Essen eingeladen. Ein Terminvorschlag folgt.

Anschließend übernimmt Wibke Wagner die Vorstellung des Status-Quo für das WeserLand. Hier wurden bereits zwei Projekte für eine Förderung von der LAG ausgewählt. Der digitale Bio-Hofladen befindet sich aktuell in der Zusammenstellung aller Unterlagen für den Förderantrag bei der Bezirksregierung, bei der digitalen Dorfausstellung des Erna-Müller-Hauses in Kleinenbremen wird noch eine alternative Fördermöglichkeit geprüft. Bei den 2023 für eine Förderung ausgewählten Regionalbudget-Projekten (ebenfalls 15) herrscht ein ähnlicher Stand wie im AueLand. Frau Wagner hebt die Wichtigkeit des Regionalbudgets hervor und betont, wie viel Arbeit und Herzblut in solche Projekte fließen. Der Spielplatz in Ovenstädt dient mit über 700 ehrenamtlichen Stunden als entsprechendes Beispiel.

Ausblick 2024

Für das Jahr 2024 stellt das Regionalmanagement einen groben Zeit- und Arbeitsplan vor. Ariane Nehrmann erläutert Vernetzungstreffen, Sitzungstermine sowie angestrebte Veranstaltungen. Im April wird zudem ein Kick-Off für das Förderprogramm Aller.Land stattfinden, welches Chancen für Projekte in Zusammenarbeit mit Handwerk, Kunst und Kultur eröffnet. Der Kreis Minden-Lübbecke ist zusammen mit dem Kreis Herford und den LEADER-Regionen für die Phase der Entwicklungsförderung ausgewählt. Hier wird durch eine intensive Prozessbegleitung zunächst eine Konzeption für ein beteiligungsorientiertes Kulturvorhaben entwickelt.

TOP 4 Regionalbudget 2024Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen für die Förderung sind, wie auch im vergangenen Jahr, zu diesem Zeitpunkt noch nicht genau zu benennen. Daher erfolgt auch 2024 der Projektauftrag ohne klare Angaben zu den Förderbedingungen. Genauere Informationen von Seiten des Ministeriums werden im April oder Mai erwartet.

Im Folgenden soll ein gemeinsames Meinungsbild zu veränderten Verfahren gefunden werden. Die entsprechenden Beschlüsse werden anschließend in den jeweils ersten Einzelsitzungen der Lokalen Aktionsgruppen gefasst.

Anzahl der Einreichungsfristen

Der Vorschlag ist, die Anzahl der Einreichungsfristen von zwei auf eine zu reduzieren. Während der Umsetzung des Regionalbudgets 2023 hat sich gezeigt, dass insbesondere bei Projekten der zweiten Einreichungsfrist zeitliche Probleme auftauchen. Dies hängt mit den formalen Bedingungen zur Beantragung der Mittel, langen Lieferzeiten und schwierigeren Wetterbedingungen während der Wintermonate zusammen. Ein Argument, welches gegen die Reduzierung spricht ist, dass gute Projektideen, die erst nach der Einreichungsfrist entstehen, die Möglichkeit auf Förderung im laufenden Jahr nicht mehr bekommen. Sollten sich zwei Einreichungsfristen pro Jahr ggf. als vorteilhafter erweisen, erfolgt 2025 wieder eine Umstellung.

Alle Teilnehmenden erachten es als wichtig, dass im WeserLand und im AueLand die gleichen Bedingungen gelten. Sollten im ersten Aufruf für das Regionalbudget nicht genügend Projekte eingehen oder als nicht-förderwürdig eingestuft werden, kann ein zweiter Aufruf in die Wege geleitet werden. Weiterhin wird es als vorteilhaft angesehen, den Start der Umsetzung vor die Sommer-Ferien zu terminieren. Die Vorstandsmitglieder stehen dem Vorgehen positiv gegenüber. Auf Nachfrage von Herrn Steiner gibt es keine Gegenstimmen. Für die jeweiligen Vorstandssitzungen im Februar sollen entsprechende Beschlüsse vorbereitet werden.

Anpassung bei der Förderquote

Insbesondere im WeserLand gab es Projektanträge von kirchlichen Einrichtungen, deren Hauptaugenmerk auf Maßnahmen der typisch kirchlichen

Arbeit liegen. Kirchliche Institutionen verfügen über andere, zusätzliche Einnahmequellen als ehrenamtliche Vereine oder Strukturen und haben neben ehrenamtlichen auch einige hauptamtliche Mitarbeitende. Um den Bottom-Up-Ansatz und somit die ehrenamtlichen Strukturen zu unterstützen, lautet der Vorschlag, die Förderquote für Körperschaften öffentlichen Rechts insgesamt auf 50 % zu senken. Für die öffentliche Verwaltung gilt diese Vorgabe bereits. Die Vorstandsmitglieder sprechen sich für eine Veränderung der Förderquote zu Gunsten rein ehrenamtlicher Strukturen aus. Auf Nachfrage von Herrn Steiner gibt es keine Gegenstimmen. Für die jeweiligen Vorstandssitzungen im Februar sollen entsprechende Beschlüsse vorbereitet werden.

Veränderungen im Bepunktungs-System

Im Rahmen der letzten Sitzung der LAG AueLand e.V. wurde diskutiert, die Bewertungskriterien für das Regionalbudget zusätzlich zu gewichten. Diese Frage sollte im Plenum beider Regionen thematisiert werden. Wie auch in der Sitzung des AueLands wurden gute Argumente für und gegen eine Veränderung geäußert. Alle fünf Kriterien der ländlichen Entwicklung werden als gleich wichtig angesehen; Projekte, die alle Bereiche in etwa gleich abdecken, sind erstrebenswert. Durch den Beschluss der Anpassung der Förderquote für Körperschaften öffentlichen Rechts, und dem vorhandenen Punktesystem sind nach Ansicht des Gremiums ausreichend Bewertungsmöglichkeiten geschaffen. Auf Nachfrage von Herrn Steiner einigen sich die Teilnehmenden darauf, keine Veränderung des Bepunktungssystems vorzunehmen.

TOP 5 Rolle der LAG & gemeinsame Projekte

Die zwei Säulen der LEADER-Förderung sind die Lokalen Aktionsgruppen und das Regionalmanagement – gemeinsam gestalten sie den Prozess. Nachdem das Regionalmanagement Ihren Arbeitsplan für das Jahr 2024 vorgestellt hat, sollen nun die Ideen des LAG-Vorstandes ermittelt werden. Zunächst wird die Frage gestellt: „Wie können wir LEADER noch weiter in die Region tragen?“

Hierbei geht es zum Einen darum, die enge Zusammenarbeit der Lokalen Aktionsgruppen zu stärken, andererseits auch um die Vernetzung der Akteure sowie die Bekanntmachung des Förderinstrumentes in die Region. .

Die Vorstandsmitglieder sind sich einig, dass man stärker vor Ort in die Gemeinden gehen muss, um über die Chancen der LEADER-Förderung zu informieren. Die konkreten Ideen der Teilnehmenden lassen sich in folgende Kategorien einordnen:

Veranstaltungen/Präsentation/ Vorstellung:

- Kommunale Gremien
- Innungs- und Delegiertenversammlungen im Handwerk
- Vereine
- Kreisvertreterinnensitzung der Landfrauen
- Ortsvorsteher
- Heimatvereine

Pressearbeit:

- Vorstellung realisierter Projekte
- Berichte zu Vorstandssitzungen
- Best Practice

Social Media:

- Call to Action
- Projekte „erzählen“

Jugendansprache:

- Jugendparlamente
- Jugendhäuser ansprechen
- AK Jugendzentren

Im Rahmen eines sich anschließenden World Cafés wurden die Vorstandsmitglieder gebeten, einen Wunschzettel zu der Frage „Was sind aus Ihrer Sicht wichtige (gemeinsame) Projekte/Ideen für die Zukunft?“ zu erstellen.

Hierbei konnten aus diversen Bereichen Ideen entwickelt werden, was wir in unserer Region und darüber hinaus zukünftig (gemeinsam) umsetzen könnten:

Tisch 1

JUGENDARBEIT soll gestärkt werden

- Musikprojekt: Jugendliche komponieren einen Song für Ihren „Ort“
- Wichtig: zeitliche Begrenzung, das Ergebnis sollte sichtbar sein
- Etwas niederschwelliger wäre ein Fotoprojekt: Ich stelle meine Heimat vor (kann transnational sein!!) oder

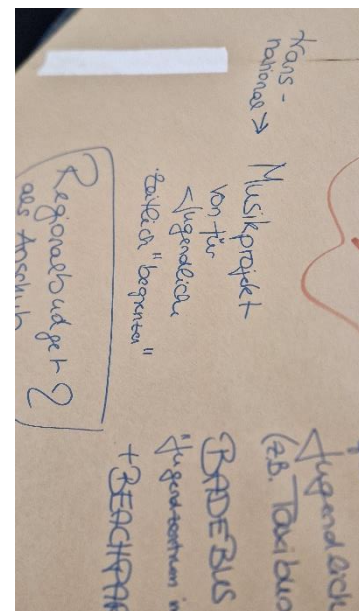
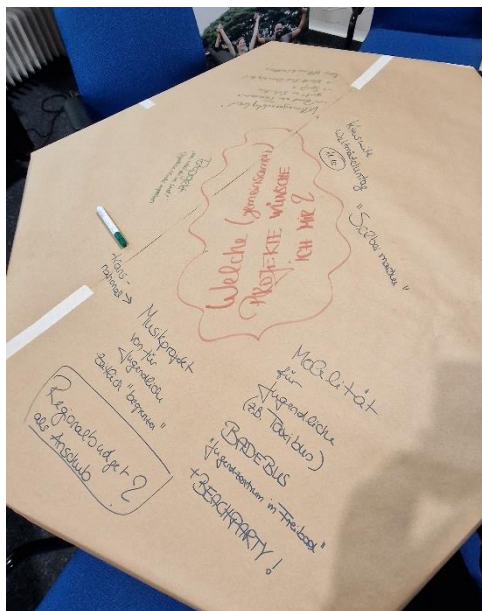
- Musik und Fotos kombinieren mit Querschnittsthemen wie z.B. Klimaschutz

Klimagerechtigkeit

- (Band aus Tansania kommt spielen an Schulen)
- Wichtig im ländlichen Raum: Wie komme ich von Event A zu Event B?

Badebus

- Zu festen Zeiten fährt ein „Bus“ über Espelkamp, Rahden, Stemwede zum einem Freibad oder Badensee und abends zurück.
- Anschubfinanzierung möglicherweise über das Regionalbudget
- Ehrenamtliche Fahrer organisieren?
- Wichtig: Jugendliche selber machen lassen! In dem Sie möglicherweise einen Fahrplan selbst ausarbeiten? Fahrer organisieren?
- Am Ende des Sommers oder mittendrin BEACHPARTY
- Verstärkung möglich über LEADER



Tisch 2

Jugend

- Graffiti-Projekt
 - Kunst statt Krakeleien an Wänden
 - Kurse, freie Wände o.ä.
- Jugendbeteiligung mit Pizza
 - Brainstorming für mögliche Projekte

Ausbildung

- Austauschprogramme mit SchülerInnen oder Auszubildenden

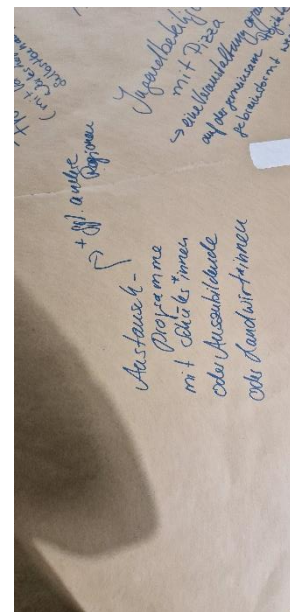
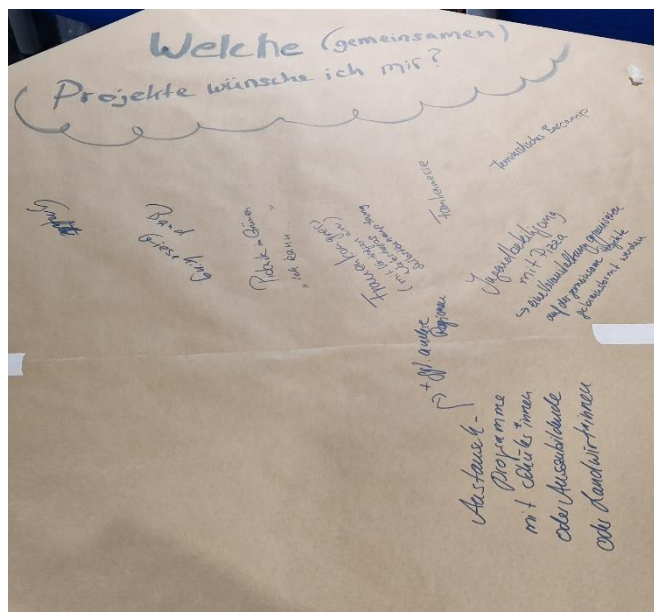
- Z.B. Handwerk oder Landwirtschaft
- Partnerregionen oder andere Regionen weltweit

Gleichstellung

- Frauenkongress
 - Vorträge, Workshops, Selbstverteidigungscamp u.v.m.
- Feministisches Barcamp
 - offenen Austausch / Debattenplattform
 - keine festen Themen und keine großen Bühnen für Einzelne
 - offenen Workshops oder Sessions
- Familienmesse
 - In Preußisch Oldendorf schon in kleinerer Form: größer aufziehen

Gemeinschaft

- Picknick im Grünen
 - Jeder bringt etwas mit
 - Interkulturelles Essen
 - Angebot für Alle
 - Z.B. Kabarettist Bernd Giesecking als Akt



Tisch 3

Jugend

- Jugend-Parlamente
 - Aktivierung jugendlicher Dorfgemeinschaften
 - Anreizsysteme für diese Zielgruppe schaffen
 - Wettbewerbe (Preisgelder, Essensgutscheine o.ä.)

- Selber machen/entscheiden lassen!

Ausbildung

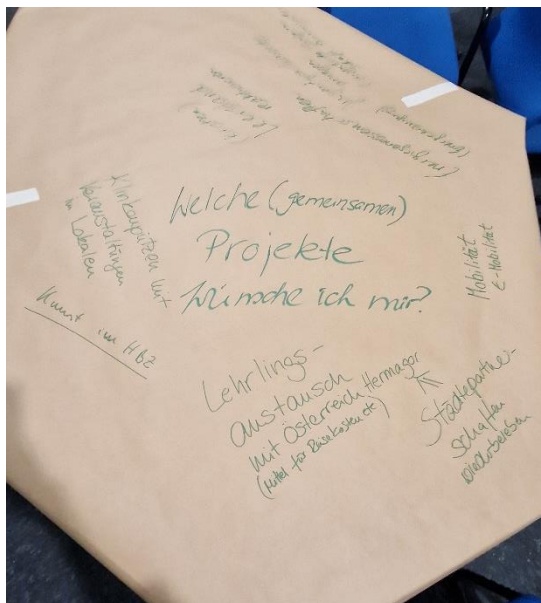
- Azubi-Austauschprogramme
 - teils gute Erfahrungen mit Austauschprogrammen in anderen Bereichen
 - Austausch mit Hermagor (AT) oder auch auf regionaler Ebene
 - Industrie, Handwerk, Landwirtschaft, ggf. auch für Fachkräfte...

Nachhaltigkeit

- Projekte zur weiteren Mobilitätsvernetzung, insb. E-Mobilität
- Ausbau nachhaltiger, regionaler Energiegewinnung (Energiegenossenschaften)

Sonstiges

- Handwerksbildungszentrum
 - Angebote für „Offenes Werkeln“
 - Kunstpräsentationen im HBZ
- Leerstandsmanagement im Ländlichen Raum
 - Reaktivierung leerstehender Kirchen
- Wiederbelebung von (Städte-/Kreis- u.a.) Partnerschaften



TOP 6 Verschiedenes

Zuletzt wurde die Auswertung des Social-Media-Auftritts der letzten 90 Tage präsentiert. Als positiv stellt sich heraus, dass durch den Auftritt, über die bestehenden Follower hinaus, viele Konten erreicht wurden, die dem Account noch nicht folgen. Es zeigt sich deutlich, dass der Top-Content die Vorstellung der Vorstandsmitglieder der LAG AueLand e.V. „Die LAG hat ein Gesicht“ ist.

Auch die Vorstandsmitglieder der LAG WeserLand sind dazu aufgerufen, zeitnah ebenfalls ein Bild und ein Statement beim Regionalmanagement einzureichen, um den Instagram-Auftritt zu vervollständigen.

Um 18:50 Uhr schließt Herr Steiner die Sitzung.



Marko Steiner, Vorsitzender LAG AueLand e.V. | Sitzungsleitung



Iris Niermeyer, Stellv. Vorsitzende LAG WeserLand e.V.



Ariane Nehrmann, Protokollführung

Minden, den 25.01.2024